

**2009 / September**

17.09.2009 16:07  
MAW3186

## Politik soll maximalen Ressourcenverbrauch festlegen

Gemäss an «World Resources Forum» verabschiedeter Deklaration = Davos/Nagoya (AP) Die Übernutzung der natürlichen Ressourcen ist gemäss Fachleuten aus aller Welt die Hauptursache für den Klimawandel. Die Teilnehmer des World Resources Forum in Davos verabschiedeten deshalb eine Deklaration, wonach die Politik einen maximalen materiellen Ressourcenverbrauch pro Kopf und Jahr festlegen soll. Das erste «World Resources Forum» (WRF), welches am Dienstag und Mittwoch in Davos und Nagoya stattfand, wurde von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa), der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften, dem EcoTopia Science Institute der Universität Nagoya und dem Factor 10 Institute organisiert. Der Klimawandel sei nur ein Symptom eines viel ernsteren Problems, waren sich die Teilnehmer laut Mitteilung der Organisatoren einig. Das heutige Wirtschaftssystem brauche zu viel Ressourcen. Zum Abschluss des Forums verabschiedeten die Teilnehmer in Davos deshalb eine Deklaration mit Vorschlägen, wie diesem Problem begegnet werden kann. In der Deklaration wird vorgeschlagen, den Ressourcenverbrauch des westlichen Wirtschaftssystems massiv zu senken, sprich die Ressourcenproduktivität drastisch zu erhöhen. Für diese gewaltige Herausforderung brauche es Innovationsschübe. Solange die natürlichen Ressourcen allerdings im Vergleich zu Arbeit billig seien, werde die Industrie nicht freiwillig diesen Weg beschreiten. Nur die Politik könne durch die Änderung der Rahmenbedingungen hier Anreize schaffen. Die Politik wird in der Deklaration aufgefordert, einen maximalen materiellen Ressourcenverbrauch pro Kopf und Jahr in internationalen Vereinbarungen festzulegen. Ende ap/sd/r

Argus Ref 36469563